



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Monika Hohmann (DIE LINKE)

Freizeit- und sozialpädagogische Angebote bei Langzeitaufenthalten in Krankenhäusern

Kleine Anfrage - KA 6/8364

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Arbeit und Soziales

- 1. Welche freizeit- und sozialpädagogischen Angebote werden für Kinder und Jugendliche mit Langzeitaufenthalten in Krankenhäusern vorgehalten?**

Der Landesregierung liegen keine Kenntnisse zu freizeit- und sozialpädagogischen Angeboten für Kinder und Jugendliche mit Langzeitaufenthalten in Krankenhäusern vor.

Es werden jedoch diverse Angebote vorgehalten, die nicht staatlich organisiert oder erfasst sind. So gibt es im Land Sachsen-Anhalt u. a. auch Einzelpersonen, Vereine und freie Träger der Jugendhilfe, die mehr oder weniger regelmäßig in Krankenhäusern tätig sind und deren Angebote auch sozialpädagogische Elemente enthalten.

Diese im Einzelnen zu quantifizieren und zu qualifizieren, könnte nur durch eine umfangreiche schriftliche Abfrage bei den betroffenen Krankenhäusern ermöglicht werden. Dies würde zum Einen einen unverhältnismäßig hohen Aufwand bedeuten und zum Anderen nur zu einer „Momentaufnahme“ führen, die zudem auch nicht die Gewähr einer Vollständigkeit böte.

- 2. Wer organisiert diese Angebote? Finden Kooperationen zwischen Krankenhäusern und Trägern der Jugendhilfe statt?**

Zur Frage, wer die Angebote organisiert, verweise ich auf die Antwort zu Frage Nr. 1.

(Ausgegeben am 10.07.2014)

Ob Kooperationen zwischen Krankenhäusern und Trägern der Jugendhilfe stattfinden, ist der Landesregierung nicht bekannt.

3. Wie werden diese Angebote finanziert?

Der Landesregierung liegen hierzu keine Informationen vor, s. a. Antwort zu Frage Nr. 1.